

## Beratungsnetzwerk und Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

Das Beratungsnetzwerk Bayern gegen Rechtsextremismus bietet bayernweit Beratung, Unterstützung und Aufklärung in den Themenfeldern Extreme Rechte, Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Rassismus und GMF. Die Beratung findet aufsuchend vor Ort statt. Sie ist vertraulich, kostenfrei und kann auf Wunsch anonym per E-Mail oder telefonisch erfolgen. Ziel der Beratung ist es, gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungsstrategien zu entwickeln, die auf die aktuelle Situation vor Ort zugeschnitten sind. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und Anliegen der Ratsuchenden sowie die langfristige Stärkung deren Handlungssicherheit.

Um Konfliktsituationen im Zusammenhang mit extremistischen Überzeugungen und Agitationen bzw. mit rechtsextremistischem, fremdenfeindlichem oder antisemitischem Hintergrund vor Ort selbständig und angemessen bewältigen zu können, ist oft Hilfe von außen notwendig. Im Beratungsnetzwerk Bayern gegen Rechtsextremismus sind mit der Mobilen Beratung, der Elternberatung und mit B.U.D. e.V. drei Akteur\_innen vertreten, die auf die jeweilige Krisensituation zugeschnittene Angebote und Beratung anbieten. Außerdem können Vorträge, Workshops und Schulungen gebucht werden, wobei die thematische Ausrichtung und das Veranstaltungsformat im Vorfeld auf Bedarf und Zielsetzung abgestimmt werden.

### Struktur und Finanzierung



Die Mobile Beratung ist an drei Standorten erreichbar:

**Büro Nordwest** für die Regierungsbezirke Mittel-, Ober- und Unterfranken

Kontakt: 0911/92300454 oder [mb-nordwest@lks-bayern.de](mailto:mb-nordwest@lks-bayern.de)

**Büro Nordost** für die Regierungsbezirke Niederbayern, Oberpfalz

Kontakt: 0941/46528140 oder [mb-nordost@lks-bayern.de](mailto:mb-nordost@lks-bayern.de)

**Büro Süd** für die Regierungsbezirke Oberbayern, Schwaben

Kontakt: 08092/2509955 oder [mb-sued@lks-bayern.de](mailto:mb-sued@lks-bayern.de)

## Mobile Beratung in Bayern



**Büro Nordwest**  
Nürnberg  
0911/92 30 04 54  
[mb-nordwest@lks-bayern.de](mailto:mb-nordwest@lks-bayern.de)

**Büro Nordost**  
Regensburg  
0941/46 52 81 40  
[mb-nordost@lks-bayern.de](mailto:mb-nordost@lks-bayern.de)

**Büro Süd**  
Ebersberg  
08092/25 09 955  
[mb-sued@lks-bayern.de](mailto:mb-sued@lks-bayern.de)



4 Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern – Büro Nordwest

Weiter Informationen zur Mobilen Beratung, Elternberatung und B.U.D. unter [www.lks-bayern.de](http://www.lks-bayern.de)

### Mobile Beratung Bayern gegen Rechtsextremismus

MB Büro Nordwest \_\_\_ Postfach 440112 \_\_\_ 90206 Nürnberg  
tel 0911/ 92 30 04 54 \_\_\_ [mb-nordwest@lks-bayern.de](mailto:mb-nordwest@lks-bayern.de) \_\_\_ [www.lks-bayern.de](http://www.lks-bayern.de)



Beratungsnetzwerk  
Bayern gegen  
Rechtsextremismus

## Skript Vortrag: Rechtsradikale – Gefahren (Er-)Kennen und Abwehren

Wenn über Rechtsextremismus gesprochen wird entsteht oft der Eindruck es würde sich um eine homogene Gruppe von Menschen handeln. Die rechte Szene ist vielfältig und dauernd im Wandel. Aussehen, Erscheinungsformen und Argumentationsmuster haben sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Es entwickeln sich neue Strömungen und neue Gruppen. Symbole und Dresscodes verändern sich dementsprechend auch. Oft erkennt man Menschen mit einem rechten Weltbild nicht am Aussehen, man muss genau hinhören und hinsehen um die Gesinnung letztlich zu erkennen.

Für junge Menschen besteht die Gefahr insbesondere darin, dass Bereiche unterwandert werden, die auf den ersten Blick mit dem historischen Nationalsozialismus nichts zu tun haben. Über soziale Netzwerke, Chatrooms und einschlägige Online-Plattformen verbreiten sich derzeit insbesondere solche Inhalte, die von den sogenannten Neuen Rechten gezielt in Umlauf gebracht werden. Anstelle des "klassischen Rassismus" tritt häufig der sogenannte "Ethnopluralismus". Dieser ist dadurch gekennzeichnet, dass er nicht die Abstammung, sondern die vermeintliche Zugehörigkeit zu einer Kultur zum Kriterium dafür macht, ob ein Mensch oder eine Gruppe als "fremd" oder "dazugehörig" definiert wird.

Im Folgenden sollen einige Teilaspekte der aktuellen rechten Szene beleuchtet werden. Im Text finden sich Links und Lesetipps für weitere Informationen. Bei Bedarf können Sie sich gerne auch an die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus wenden.

### Teil I Symbole und Dresscodes

In der rechten Szene werden häufig Kennzeichen und Codes verwendet, um die eigene Gesinnung untereinander und in der Öffentlichkeit zur Schau zu stellen. Durch das Verwenden von Zeichen, Codes und das Tragen von szenetypischer Kleidung wird nicht nur die eigene Szenezugehörigkeit ausgedrückt, es stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und fördert die Abgrenzung zu Personen die nicht Teil der Szene sind.

Symbolen oder Zeichen, wie z.B. dem Hakenkreuz oder der Doppelsigrune gehören zu den strafrechtlich verbotenen Symbolen nach § 86 und § 86a StGB. Auch Grüße und Parolen können einem solchem Verbot unterliegen, wenn sie z.B. einen Bezug zu verbotenen Organisationen aus dem Nationalsozialismus haben. Wer trotzdem solche Symbole, Zeichen, Parolen oder Grüße verwendet macht sich strafbar.

#### Mobile Beratung Bayern gegen Rechtsextremismus

MB Büro Nordwest \_\_\_ Postfach 440112 \_\_\_ 90206 Nürnberg  
tel 0911/ 92 30 04 54 \_\_\_ mb-nordwest@lks-bayern.de \_\_\_ www.lks-bayern.de



Beratungsnetzwerk  
**Bayern gegen  
Rechtsextremismus**

Buchstaben- oder Zahlencodes sind in der Regel nicht strafbar, darum werden sie vor allem in Foren, Online-Communities, im privaten Schriftverkehr sowie auf Kleidungsstücken verwendet. So ist es möglich seine Ansichten und Weltanschauungen der Öffentlichkeit oder Gleichgesinnten zu zeigen. Gleichzeitig können damit Anzeigen bei den Strafverfolgungsbehörden umgangen werden.

Beispiele für rechte Zahlencodes:

**14** steht für "14 Words" (We must secure the existence of our race and a future for white children – Wir müssen den Fortbestand unseres Volkes und die Zukunft für weiße Kinder sichern. Eine Aussage des amerikanischen Rechtsterroristen und verurteilten Mörders David Eden Lane.)

**18** steht für AH = Adolf Hitler (der erste und achte Buchstabe des Alphabets).

**88** steht für HH = Heil Hitler (zweimal der achte Buchstabe des Alphabets, wird oft als Abschluss eines Briefes, einer Mail oder eines Posts verwendet)

**444** steht für DDD = Deutschland den Deutschen (dreimal der vierte Buchstabe des Alphabets)

Zahlencodes werden häufig auf szenetypischer Kleidung verwendet. Es gibt Marken die von Personen aus der extrem rechten Szene leitet werden und Kleidung, Alltagsgegenstände und Sonstiges für Szenemitglieder herstellen. Die Herstellung solcher Produkte ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, mit den Einnahmen werden Veranstaltungen wie z.B. Konzerte oder Kampfsporttreffen mitfinanziert.

Weitere Informationen zu Symbolen und Codes der Rechten findet man auch auf der Webseite [www.dasversteckspiel.de](http://www.dasversteckspiel.de)

## Teil II Beispiele rechter Gruppen und Parteien

Zwischen 2008 und 2014 bestand in Bayern das sogenannte „Freie Netz Süd“ (FNS). In dieser Zeit hatte sich das FNS zu einem bedeutenden Netzwerk neonazistischer Kameradschaften entwickelt. Bei Kameradschaften handelt es sich in der Regel um einen regionalen Zusammenschluss von Neonazis. Das FNS wollte genau diese Kameradschaften bayernweit vernetzen. Neben dem Informationsaustausch spielte auch die gemeinsame Mobilisierung zu Kundgebungen und Aktionen eine große Rolle. Am 23. Juli 2014 verbot das

Mobile Beratung Bayern gegen Rechtsextremismus

MB Büro Nordwest \_\_\_ Postfach 440112 \_\_\_ 90206 Nürnberg  
tel 0911/ 92 30 04 54 \_\_\_ mb-nordwest@lks-bayern.de \_\_\_ www.lks-bayern.de



Beratungsnetzwerk  
**Bayern gegen  
Rechtsextremismus**

Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr das FNS.

Die bayerische neonazistische Szene, insbesondere die ehemaligen Kameradschaften aus dem Umfeld des FNS, haben ihre Aktivitäten inzwischen weitgehend in die Partei Der Dritte Weg (Der III. Weg) verlagert. Die Partei wurde 2013 gegründet und steht klar in der Tradition des historischen Nationalsozialismus. Mittlerweile ist sie in mehreren Bundesländern aktiv. Sie tritt besonders durch große Aufmärsche (beispielsweise zum 1. Mai), Spontankundgebungen und einzelne Veranstaltungsformate in Erscheinung. Zudem tritt der III. Weg immer wieder durch Plakat- und Flyeraktionen mit menschenverachtenden Inhalten in Erscheinung. Durch sozial anmutende Aktionen wie das Sammeln für Tierheime, für deutsche Obdachlose oder ein Hilfsangebot in der Corona-Pandemie versucht die Partei ein positives Bild von sich in der Bevölkerung zu schaffen.

Neben Parteien wie dem III. Weg sind in Bayern auch Gruppen aktiv, die der sogenannten Neuen Rechten zugeordnet werden. Zu den bekanntesten Gruppierungen zählt dabei die "Identitäre Bewegung" (IB). Die IB versteht sich als 'neurechte europäische Jugendbewegung'. Ursprünglich entstand die IB in Frankreich. Seit 2012 ist sie auch in Deutschland aktiv und seit 2015 gab es erste Aktionen in Bayern.

Ihr zentrales Thema ist "Der große Austausch", ein vermeintliches 'Aussterben der Deutschen durch bewusst herbeigeführte Zuwanderung'. Zu den Feindbildern der IB gehören Flüchtlinge, Migrant\_innen und Muslime. Die IB gehört zu den Gruppen die von Beginn an die sozialen Medien und das Internet für ihre Aktionen genutzt hat. Aktivist\_innen sind in sozialen Netzwerken aktiv, stellen Videos online und schreiben in Blogs zu verschiedenen Themen. Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Instrument um die Bewegung bekannt zu machen und gerade junge Menschen für ihre Ideen zu begeistern. Dabei sind die Aktionen, Kampagnen und Veröffentlichungen der IB auf ein möglichst hohes Maß an Aufmerksamkeit ausgelegt. Es soll lange darüber in den Medien berichtet werden, was den eigenen Bekanntheitsgrad erhöht.

Zum III. Weg , zur Identitären Bewegung und zu weiteren Gruppen findet man Informationen auch auf der Webseite [www.dasversteckspiel.de](http://www.dasversteckspiel.de)

### Teil III Völkische Zeltlager

Umweltschutz und die Verbundenheit zur Natur ist auch innerhalb der rechten Szene ein fester Bestandteil. Um 1900 entstanden in Deutschland völkische Gruppen. Die sogenannte

#### Mobile Beratung Bayern gegen Rechtsextremismus

MB Büro Nordwest \_\_\_ Postfach 440112 \_\_\_ 90206 Nürnberg  
tel 0911/ 92 30 04 54 \_\_\_ [mb-nordwest@lks-bayern.de](mailto:mb-nordwest@lks-bayern.de) \_\_\_ [www.lks-bayern.de](http://www.lks-bayern.de)



Beratungsnetzwerk  
**Bayern gegen  
Rechtsextremismus**

völkische Szene lebt scheinbar naturverbunden. Sie betreiben Bauernhöfe, leiten Naturschutzprojekte, gestalten ihre Freizeit mit Wanderungen und Zeltlagern. In einigen Regionen Deutschland versuchen völkische Gruppen eigene Dörfer aufzubauen z.B. in dem sie nach und nach Häuser aufkaufen. Durch die gemeinsame Freizeitgestaltung wird ein Gemeinschaftsgefühl geschaffen und Familien möglichst lange an die Bewegung gebunden. Angebote für alle Altersgruppen sollen verhindern, dass die Gründung einer Familie zum Ausstiegsgrund wird.

Gruppen wie die „Wiking-Jugend“ und die „Heimattreue deutsche Jugend“ veranstalteten Zeltlager. Mit Sport, Wandern, Lagerfeuer und Musik wurde ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Zu diesem Programm gehörten aber auch politische und geschichtliche Schulungen. Beide Organisationen sind zwischenzeitlich in Deutschland verboten. Ehemalige Mitglieder der „Wiking-Jugend“ und der „Heimattreuen deutschen Jugend“ sind noch heute in verschiedenen rechten Gruppen aktiv. Rechte Zeltlager finden aber weiterhin in Deutschland statt. Die Vernetzung zu Gruppen im Ausland ist dabei ein weiterer fester Bestandteil.

Die Jugendlichen tragen oft einheitliche Kleidung, die sehr an Uniformen erinnern. Auch Abzeichen und Logos sind fester Bestandteil des Auftretens. Die Zeltlager finden häufig auf Grundstücken von Szenemitgliedern oder Unterstützern statt. Häufig werden die Gruppen von Außenstehenden für Pfadfinder gehalten und lösen darum wenig Verdacht aus.

Weitere Informationen zum Thema völkische Gruppen:

- [https://www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de/fileadmin/user\\_upload/Gegen\\_Vergessen/Dokumente/Grundlagen/ntexte/Andrea\\_Roepke\\_HDJ.pdf](https://www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de/fileadmin/user_upload/Gegen_Vergessen/Dokumente/Grundlagen/ntexte/Andrea_Roepke_HDJ.pdf)
- Ferien im Führerbunker: Die neonazistische Kindererziehung der "Heimattreuen Deutschen Jugend (HDJ)" (Deutsch) Broschiert – 1. Januar 2007 von Andrea Röpke
- <https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/229984/-nicht-bloss-harmlose-pfadfinder-voelkische-jugendbuende>
- [https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/voelkische\\_siedler\\_web.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/voelkische_siedler_web.pdf)
- <https://www.sueddeutsche.de/bayern/voelkische-szene-bayerns-harmlose-oeko-nazis-1.3629748>